

 <p>Museum für Asiatische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Wartende Schönheit</p> <p>Museum: Museum für Asiatische Kunst Takustraße 40 14195 Berlin 030 / 8301361 aku@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ostasien</p> <p>Inventarnummer: 2009-126</p>
---	--

Beschreibung

Nishikawa Sukenobu galt als der vollendetste und einflussreichste Maler der "fliessenden Welt" in Kyôto in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Durch seine große Produktivität als Buchillustrator verbreitete sich sein Ruhm auch bis nach Edo. Der Sukenobu-Stil zeichnet sich durch die dezente Eleganz seiner Figuren aus, die eher zierlich sind mit sanftem, lieblichem Gesichtsausdruck. Die hier dargestellte Schönheit trägt über einem roten Kimono mit Buschklie-Motiven ein blaues Obergewand (jap. uchikake) mit Efeuranken-Mustern, die zum Teil in der Shibori-Technik gearbeitet sind. Das lässig über die Schultern abgerutschte Obergewand gibt den Blick frei auf das Hauswappen der Kurtisane, das einen Schwalbenschwanz-Schmetterling in einem Doppelkreis zeigt. Der im Farbton zum Obergewand passende, kunstvoll nach vorn gebundene Gürtel ist mit Klematis-Blüten und -Blättern dekoriert. Das mit einem feinen Pinsel und in flüssigem Stil geschriebene Aufschriftsgedicht stammt vermutlich aus der Hand der Dargestellten selbst. Es liest sich: "Ich weiss, ihn zu treffen, heisst warten. Doch seine Worte sind ein Versprechen ewiger Liebe!" (Übersetzt von F. Ehmcke und H. Yoshikawa-Geffers)

Sammlung Klaus F. Naumann

Grunddaten

Material/Technik:

Hängerule, Tusche, Farben und Gold auf Seide

Maße:

Bildmaß: 78,4 x 30 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1615-1668
	wer	Nishikawa Sukenobu (1671-1750)
	wo	Japan